

Georg Waitz 1868 die handschriftliche Überlieferung für eine kritische Ausgabe zu Rate zog. Daß auch er dabei keine glückliche Hand hatte und sich über die ursprüngliche Gestalt und den Verfasser der Denkschrift irrte, mag um so leichter erklärlich erscheinen, wenn man die unübersichtliche Vielgestaltigkeit kennt, die der Memoriale-Text schon durch die Überarbeitung des Verfassers selbst, vollends dann durch die reichverzweigte Überlieferung annahm. Darüber wird eine endgültige kritische Ausgabe Rechenschaft zu geben haben. Die Überlieferungsgeschichte, wie sie hier verfolgt wurde, mag aber zur Genüge zeigen, daß die kleine Schrift, die so oft gerade in politisch erregten Zeiten die Geister in Deutschland beschäftigt hat, nun endlich auch ihren Platz in den Monumenta Germaniae Historica verdient.